



Der Trägerverein für den Badese See Steinach ist gegründet. Unser Bild zeigt Bürgermeister Armin Faber, umringt von den Mitgliedern (von links) Bürgermeister Bruno Altrichter, Landrat Fritz Steigerwald, den Bürgermeistern Eugen Albert und Adalbert Kiesel, Landrat Herbert Neder sowie Bürgermeister Alfred Wacker.

FOTO ISOLDE KRAPP

Großer Schritt für die Menschheit

Nach langem Hin und Her: Naherholungsverein Steinacher Badese gegründet

BAD BOCKLET (IKR) Im kommenden Jahr soll der Startschuss für den Steinacher Badese fallen. Damit Zuschüsse fließen, muss ein Trägerverein gegründet werden. Gestern hob man nun den Naherholungsverein aus der Taufe.

Lange war in den umliegenden Kommunen über die Modalitäten verhandelt worden, hatte man um Beiträge gefeilscht. Die Stadt Bad Neustadt hatte sofort den Willen zum Beitritt signalisiert, schließlich wird die Freizeitanlage wirtschaftlich über die Region hinaus wirken, hieß es. Die Stadt Bad Kissingen tat sich schwerer, wollte den Beitritt mit einem Zuschuss der Nachbarn zur Heilbadelandschaft verknüpft wissen. Jetzt sind neben den beiden Städten auch Nüdlingen, Münn-

stadt, Burglauer, Niederlauer, Sandberg und Burkardroth sowie der Landkreis Rhön-Grabfeld mit 30 Pfennig pro Einwohner dabei. Das macht zum Beispiel für Münnersstadt 2456 Mark aus, für Nüdlingen 1232 Mark. Der Landkreis Bad Kissingen wird sogar 50 Pfennig pro Einwohner als Beitrag mitbringen.

„Was lange währt, wird endlich wahr“, sagte Bürgermeister Armin Faber. Schon lange habe man sich eine derartige Anlage in dieser Wasserarmen Region gewünscht, nachdem der so genannte Bad Bocklet-Speicher vor 30 Jahren gescheitert war. Nachdem im Biedermeierbad die Zahl der Übernachtungen in Folge der Gesundheitsreform im Jahr 1996 stetig fiel, und zwar von 290 000 auf 127 000, musste man sich etwas Lukratives überlegen.

„Mit dem See wollen wir die Region stärken“, so Faber. „Es ist ein kleiner Schritt für den Menschen, aber ein großer Schritt für die Menschheit“, zitierte der Bürgermeister die Worte des ersten Mannes auf dem Mond, Neil Armstrong.

Landrat Herbert Neder wünschte Faber gutes Gelingen, eingedenk der Tatsache, dass bei diesem Projekt das Risiko dennoch beim Markt Bad Bocklet liegt. Landrat Fritz Steigerwald, der vor Jahren gern einen Rhön-Grabfeld-See angelegt hätte, freute sich jetzt darauf, „an einer interessanten Entwicklung teilzuhaben“. MdL Robert Kiesel nannte das Projekt einen „wichtigen Schritt in die richtige Richtung“, man breche jetzt auf in eine neue Zeit.

Bürgermeister Armin Faber ist Vorsitzender des gestern gegründeten

Naherholungsvereins, Bad Neustadts Bürgermeister Bruno Altrichter sein Stellvertreter. Schriftführer ist Bocklets geschäftsleitender Beamter Paul Back, Kassier ist Kämmerer Lothar Hein, als Beisitzer fungieren die Bürgermeister Richard Knaier (Niederlauer) und Emil Müller (Burkardroth).

Die geplante Freizeitanlage soll mit dem See insgesamt 54 Hektar umfassen. Entstehen werden auch 95 Ferienhäuser und ein Camping-Areal mit 100 Plätzen. Die Erschließung des Geländes und der Bau des Badesees werden mit 13,2 Millionen Mark veranschlagt. Rund 30 Millionen Mark wollen private Investoren in Campingplatz, Ferienhaus-Siedlung und Gastronomiebetrieb stecken, so dass insgesamt rund 40 Millionen Mark investiert werden.